

Was macht eine gute Schule aus?

Eine Studie der gemeinnützigen Stiftung Mercator aus dem Jahr 2023 gibt interessante Einblicke in die Wünsche von Schweizer Eltern und Kindern an die Schule. Die Mehrheit der Befragten betont, wie wichtig ein **kindgerechtes Lernumfeld** ist. Im Fokus stehen Aspekte wie **Freude am Lernen, Toleranz und Respekt**.

Dies sind Werte, die auch die FKSZ hochhalten. Um herauszufinden, wie gut sie umgesetzt werden, hat die Schule im November 2024 eine umfassende Elternbefragung durchgeführt. Die Resonanz war beeindruckend: **292 Eltern** haben sich durchschnittlich **20 Minuten Zeit** genommen, um 48 detaillierte Fragen zu beantworten. Im Folgenden präsentieren wir einige der wichtigsten Ergebnisse.

Den Studienbericht «Welche Schule will die Schweiz?» finden Sie unter www.stiftung-mercator.ch/journal/welche-schule-will-die-schweiz oder über den QR-Code:



Prädikat: höchst empfehlenswert

Eine zentrale Frage lautete, ob die Eltern und Erziehungsberechtigten die FKSZ weiterempfehlen würden. Die Antwort darauf ist besonders aussagekräftig, da sie als Gesamturteil über die Schule betrachtet werden kann.

① Von den Teilnehmenden sagten **94 Prozent Ja**. Die restlichen 6 Prozent versteht die Schule als Ansporn, weiterhin an der Verbesserung ihres Angebots zu arbeiten.

Hier gehen Kinder gern zur Schule

Die FKSZ sind überzeugt, dass Kinder besser lernen, wenn sie sich in der Schule wohlfühlen. Die Priorität besteht darin, den Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten, wo sie sich auf eine erfolgreiche Schulkarriere konzentrieren können und genügend Raum für die persönliche Entwicklung erhalten.

② **93 Prozent** der Eltern sagen, dass ihr Kind die FKSZ **gern besucht**. Für Kinder, die vorher Schwierigkeiten hatten, ist der Schulwechsel oft ein Wendepunkt. Beispielhaft ist diese Aussage: **«Unser Kind geht erstmals gern zur Schule, seit es in der FKSZ Kreuzbühl ist.»**

③ **98 Prozent** der Eltern bestätigen, dass die FKSZ als weitgehend **gewaltfrei** erlebt werden. Kommt es einmal zu Konflikten, schauen die Lehrpersonen nicht weg, sondern vermitteln. **«Unser Kind fühlt sich ausgesprochen wohl in der Klasse und der Schule, allfällige Konfliktsituationen konnten in der Vergangenheit stets konstruktiv gelöst werden.»**



«Seit dem Wechsel an die FKSZ geht unser Kind wieder gern zur Schule.»



Eine Schule ist nur so gut wie die Erfahrungen, die Kinder und Eltern dort machen. Deshalb haben die FKSZ im Herbst 2024 eine Elternumfrage gestartet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Schule vieles richtig macht, und sie motivieren, die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes weiterhin in den Mittelpunkt zu stellen.

«EINE SCHULE, DIE DEM LERNEN UND DER FÖRDERUNG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN EINER ANGENEHMEN, RESPEKTVOLLEN UMGEBUNG VERPFLICHTET IST.»

Rückmeldung aus der FKSZ-Elternumfrage zur Frage:
Wofür stehen die FKSZ aus Ihrer Sicht?

Vorbereitung auf die nächsten Schulziele

④ ⑤ **91 Prozent** der Eltern bestätigen, dass ihr Kind an den FKSZ **angemessen gefördert** wird, und **92 Prozent** sagen, es werde gut auf das jeweils nächste Schulziel **vorbereitet**. Insbesondere auch in der Primarschule.

Die 4. bis 6. Primar hat an den FKSZ einen hohen Stellenwert. Denn diese drei Jahre markieren für viele Kinder eine entscheidende Phase ihrer Schullaufbahn. Die Schulen an den Standorten Kreuzbühl und Wiedikon legen **grossen Wert auf eine persönliche Betreuung** und bereiten gezielt auf die Anforderungen der Sekundarschule oder des Langgymnasiums vor.

Die Schulen bieten eine verlässliche und unterstützende Umgebung. Der obligatorische Mittagstisch stärkt den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Klassen. Mit dem Angebot «Begleitetes Studium» stehen den Schülerinnen und Schülern Lehrpersonen für Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitungen zur Verfügung.

Raum für Verbesserung

Trotz der vielen positiven Rückmeldungen gibt es auch an den FKSZ Potenzial für Optimierung. So möchten einige Eltern noch regelmässiger über den Lernstand ihres Kindes informiert werden (20%), andere wünschen sich für ihre Kinder zusätzliche Möglichkeiten, das Schulleben mitzugestalten und Ideen einzubringen (23%).

Manchmal werden von den Eltern auch sich widersprechende Erwartungen an die Schule formuliert – etwa beim wichtigen und umstrittenen Thema Digitalisierung. So steht dem Wunsch «Weniger mit digitalen Medien arbeiten» der Anspruch «Digitale Medien, PC-Kenntnisse erweitern» gegenüber.

Solche Diskussionen gehören zu einer lebendigen Schule. Die FKSZ führen sie auch in Zukunft mit Eltern, Schülerinnen und

Schülern – im Dienst einer **qualitativ hochwertigen Ausbildung und motivierender Lernerfahrungen**.

Eine geschätzte Privatschule, die sich alle leisten können

Kommen wir zum Schluss auf die eingangs erwähnte Mercator-Untersuchung zurück. Darin wird festgestellt, dass zwar zwei Drittel aller Schweizer Eltern für ihre Kinder eine Privatschule in Erwägung ziehen, aber durch die Kosten abgeschreckt werden. Genau aus diesem Grund bieten die FKSZ ein einkommensabhängiges Schulgeld-Modell: **Ausgezeichnete Schulbildung ist kein Privileg begüterter Familien.**

Wettbewerb



Wie viele Personen haben an der Elternbefragung der FKSZ teilgenommen? Mitmachen und Apple AirPods Pro gewinnen: fksz.ch/wettbewerb-fs25



A: $\sqrt{16}$

B: $9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9 + 9$

C: $97\frac{1}{3} \times 3$

Editorial

«94 Prozent der Eltern empfehlen uns weiter – dieses Ergebnis unserer Umfrage ist für uns Bestätigung und Verpflichtung zugleich.»



Christoph Büchli-Sen
Direktor FKSZ

«Unsere Lehrpersonen nehmen sich Zeit für jedes Kind.»

Monika Wiesli

Jahrgang: 1981

Beruf/Funktion: Rektorin FKSZ Wiedikon

Arbeitsort: FKSZ Wiedikon

Liebblingsunterrichtsfächer: Religion, Musik

Hobbys: Komponieren, Songtexte schreiben



Mit Leib, Seele und voller Kehle dabei: Monika Wiesli und die 6. Primar an der FKSZ Wiedikon

Porträt

Monika Wiesli ist seit 2006 als Primarlehrerin an den FKSZ Wiedikon tätig, seit 2012 auch als Rektorin. Im Interview erklärt sie, wie sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen ein Umfeld schafft, in dem Kinder aufblühen.

Frau Wiesli, wie sind Sie an die FKSZ gekommen?

Ich habe vor 19 Jahren eine Stellenausschreibung für eine Primarlehrperson im «Tages-Anzeiger» entdeckt und mich darauf beworben. Ich dachte zwar: «Die nehmen sicher keine St. Gallerin.» Dass es anders gekommen ist, freut mich bis heute.

Die Elternbefragung zeigt, dass viele Kinder nach einem Schulwechsel an die FKSZ regelrecht aufblühen. Woran liegt das?

Sie spüren, dass sie hier keine Nummer sind. Wir nehmen sie wahr und helfen ihnen bei Schwierigkeiten – das gibt Sicherheit und ein Gefühl von Geborgenheit.

Was unterscheiden die FKSZ denn von anderen Schulen?

Die persönliche Betreuung. Unsere Lehrpersonen nehmen sich Zeit für jedes Kind. Viele Schülerinnen und Schüler, die zu uns wechseln, sagen, dass dies vorher anders war.

Was schätzen die Eltern besonders?

Die klare Struktur und den geführten Unterricht. Die Kinder erhalten beispielsweise mindestens eine Woche vor Prüfungen schriftliche Lernziele. Und wir übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess.

Und was gefällt den Kindern am meisten?

Viele berichten, dass sie sich hier erstmals richtig konzentrieren können. Auch hören wir oft, dass es weniger Konflikte und Gewalt gibt als an ihrer «alten Schule».

Wie bereiten Sie die Kinder auf die höheren Schulstufen vor?

In der 6. Klasse bieten wir das Fach Arbeits- und Lerntechnik an, das den Übergang erleichtert. Für Kinder, die ans Langgymnasium wollen, gibt es einen Vorbereitungskurs mit einem eigens entwickelten Lehrmittel.

Die Umfrage zeigt auch, dass Eltern unterschiedliche Erwartungen haben. So etwa beim Thema digitale Medien. Wie gehen Sie als Schule damit um?

Wir suchen gemeinsam nach Lösungen. Bei den digitalen Medien haben wir einen Mittelweg gefunden: Die Kinder besitzen zwar keine eigenen Tablets für zu Hause, aber für den Unterricht stehen Klassensätze zur Verfügung – das ist wichtig, weil immer mehr Lehrmittel digitale Lernprogramme einsetzen.

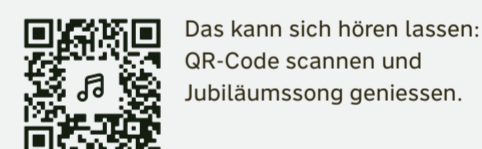
Wenn Sie die FKSZ in einem Satz beschreiben müssten?

Die Antwort überlasse ich meinen Schülerinnen und Schülern. Sie haben als Jahresmotto vorgeschlagen:

FKSZ = FROHE KLUGE SUPERZONE

Sie sind nicht nur Rektorin, sondern unterrichten auch Musik und komponieren?

Ja, der Musikunterricht bereitet mir grosse Freude. Manchmal komponiere ich etwas für die Schule. Unseren Jubiläumssong habe ich mit der letztjährigen 6. Klasse geschrieben und dann gemeinsam mit dem Team Wiedikon und allen Primarschülerinnen und Primarschülern in unserem improvisierten Kellerstudio aufgenommen.



Das kann sich hören lassen: QR-Code scannen und Jubiläumssong geniessen.

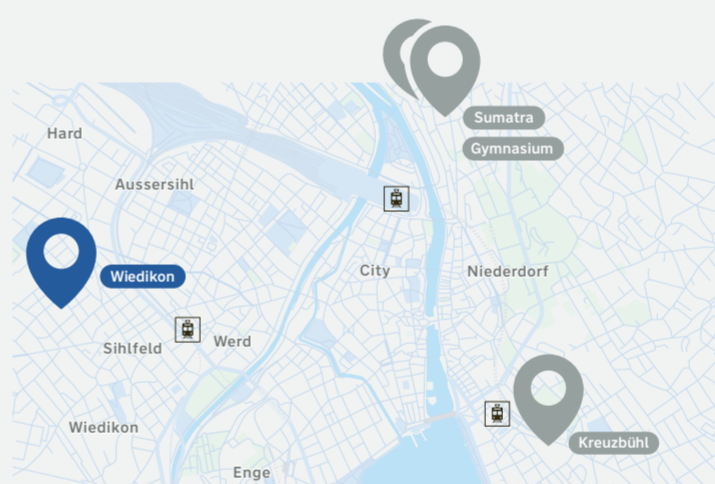
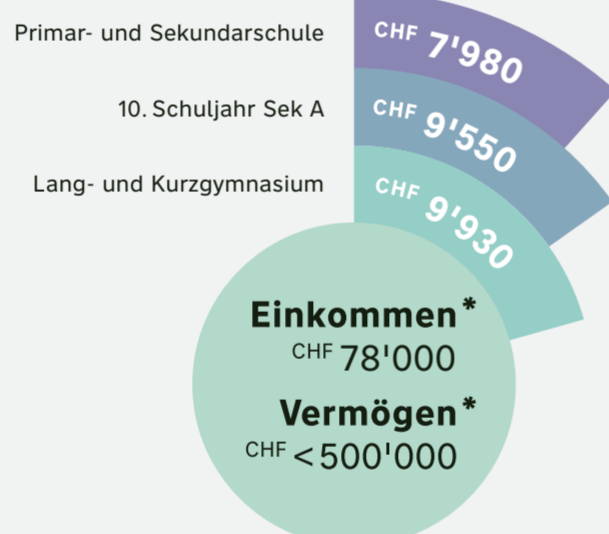
Letzte Frage: Wie erholen Sie sich von Ihrer anspruchsvollen Arbeit?

Am besten gelingt mir das bei einer feinen Tasse Tee und beim Zugfahren. Da schaue ich zum Fenster hinaus, höre Musik und lasse meine Gedanken schweifen.

Einkommensabhängiges Schulgeld (pro Jahr)

Das Schulgeld der FKSZ richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen. Katholische Eltern erhalten zudem einen grosszügigen Beitrag von der Kirchgemeinde.

* Die Infografik repräsentiert ein fiktives Einkommen und Vermögen. Das Schulgeld kann je nach Wohnort oder Kirchgemeinde variieren. Weitere Informationen finden Sie unter fksz.ch/infotage.



Unter dem gemeinsamen Dach der Freien Katholischen Schulen Zürich vereinen sich drei Standorte und vier Schulhäuser mit eigener Atmosphäre und Schulgemeinschaft. Alle Schulhäuser liegen weniger als 10 Gehminuten von einer S-Bahn-Haltestelle entfernt in Zürichs Innenstadt.

Kontakt

Willkommen in den FKSZ, schön, dass Sie da sind!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Schulwahl für Ihre Kinder und stehen Ihnen für Fragen oder eine persönliche Beratung zur Verfügung.



Silvia Dietschi
Direktionsassistentin

☎ 044 360 82 00
✉ sekretariat@fksz.ch
🌐 fksz.ch

Aktuelle Veranstaltungen

Infotage Frühjahr 2025

Von der 4. Primar bis zur Matura an unseren drei Standorten. Jetzt mehr erfahren und für eine Infoveranstaltung anmelden.



Weitere Informationen und Anmeldung:

Alle Daten und detaillierte Angaben finden Sie immer aktuell unter fksz.ch/infotage. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Impressum
Das FKSZ Bulletin erscheint zweimal jährlich | Nächste Ausgabe: Oktober 2025
Herausgeber: Freie Katholische Schulen Zürich, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich (fksz.ch)
Konzeption, Redaktion und Gestaltung: Eidenbenz/Zürcher AG (e-z.ch)
Fotografie: Samuel Schalch | Druck: DruckHuis GmbH

Primarschule (4.-6.)

11 Jan 25 09:30 Kreuzbühl & Wiedikon	08 Mar 25 10:00	10 Apr 25 19:00
--	------------------------------	------------------------------

Sekundarschule

11 Jan 25 11:00 Sumatra	03 Apr 25 19:00
---	------------------------------

Sekundarschule und Sek Beruf

11 Jan 25 10:30 Kreuzbühl & Wiedikon	06 Mar 25 19:00
--	------------------------------

10. Schuljahr

03 Apr 25 19:00 Sumatra

Gymnasium

11 Jan 25 09:00 Sumatra

Schulbesuchstage

10 Jan 25 ab 07:45 Sumatra, Kreuzbühl & Wiedikon	11 Jan 25 ab 07:45
--	---------------------------------